

Fairer Handel und regionale Produkte

Liebe Leserinnen und Leser des City-Journals,

dank der Arbeit der vielen Menschen, die sich in Saarbrücken seit Jahren ehrenamtlich für den Fairen Handel einsetzen, haben wir es endlich geschafft: Nach drei zweiten Plätzen ist Saarbrücken nun endlich die Hauptstadt des Fairen Handels (siehe großer Artikel auf dieser Seite).

Verantwortungsvolle Verbraucher setzen auf regionale Produkte

Faire Produkte zu kaufen, ist aber nicht die einzige Möglichkeit, wie wir als Verbraucher Verantwortung übernehmen können für die Welt, in der wir leben.

Eine andere ist auf regionale Produkte zu setzen. Das ist nicht nur ökologisch, weil lange Lieferwege wegfallen. Wer beim lokalen Produzenten seine Brötchen, Fleisch oder Gemüse kauft, sichert auch Arbeitsplätze in der Region. Gerade Lebensmittel der Saison, die nur 20 oder 30 Kilometer zurückgelegt haben, sind darüber hinaus einfach frischer und schmecken besser. In Saarbrücken bekommen Sie frische Produkte auf einem der zahlreichen Wochenmärkte und dem Bauernmarkt. Hier zu stöbern macht ganz besonders jetzt Freude – zur Erntezeit im Herbst.

Frische Produkte aus der Region günstig kaufen

Der St. Johanner Markt macht dabei seinem Namen alle Ehre: montags, mittwochs, freitags und samstags bieten dort Händler Waren an. Immer samstags können Sie auf dem Saarbrücker Bauernmarkt zwischen 7 und 16 Uhr selbsterzeugte Produkte von Bauern aus dem ganzen Saarland kaufen. Sie können dort die landwirtschaftlichen Erzeugnisse unserer Region probieren und die Händler geben Ihnen auch gerne Auskunft über die Herstellung der Produkte. So wissen Sie ganz genau, wo die Produkte herkommen und wie sie produziert werden. Neben regionalem Gemüse finden Sie dort Fleisch und Wurst, Käse, Obst, Eier, Blumen und mehr.

cker Bauernmarkt zwischen 7 und 16 Uhr selbsterzeugte Produkte von Bauern aus dem ganzen Saarland kaufen. Sie können dort die landwirtschaftlichen Erzeugnisse unserer Region probieren und die Händler geben Ihnen auch gerne Auskunft über die Herstellung der Produkte. So wissen Sie ganz genau, wo die Produkte herkommen und wie sie produziert werden. Neben regionalem Gemüse finden Sie dort Fleisch und Wurst, Käse, Obst, Eier, Blumen und mehr.

Kurze Wege zu Märkten in den Stadtteilen

Das Schöne an den Saarbrücker Märkten ist, dass Sie aufgrund ihrer Vielzahl fast täglich an einladenden Marktständen einkaufen können.



Oberbürgermeisterin Charlotte Britz. Foto: LHS

Lediglich sonntags legen die Händler eine Pause ein. Neben den Märkten auf dem St. Johanner Markt, gibt es Märkte auf dem Ludwigplatz, dem Hambacher Platz, in Dudweiler, auf dem Burbacher Markt, in Jägersfreude, in St. Arnual, auf dem Rodenhof sowie den Futtermarkt im Kaiserviertel. Weitere Informationen zu den Saarbrücker Märkten und die Termine finden Sie auf www.saarbruecken.de/maerkte.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Einkaufen und besonders beim Essen der regionalen, frischen und saisonalen Produkte.

Charlotte Britz

Charlotte Britz, Oberbürgermeisterin



Die Fairtrade-Delegation aus der Landeshauptstadt Saarbrücken durfte sich über den 1. Platz beim Bundeswettbewerb freuen.

Foto: Dominik Schmitz/Engagement Global

Hauptstadt des Fairen Handels

Landeshauptstadt Saarbrücken belegt den 1. Platz beim Bundeswettbewerb

Saarbrücken ist in den kommenden beiden Jahren Deutschlands Hauptstadt des Fairen Handels. Beim diesjährigen Wettbewerb der „Engagement Global gGmbH“ hat Saarbrücken den ersten Platz belegt.

Nachdem Saarbrücken drei Mal in Folge (2009, 2011 und 2013) Platz 2 des Wettbewerbs belegt hat, sicherte sich die saarländische Landeshauptstadt den mit 35.000 Euro dotierten ersten Platz. Eine Fairtrade-Delegation aus Saarbrücken war bei der Preisverleihung in Rostock dabei. „Ich danke ganz besonders den vielen Ehrenamtlichen und Partnern für ihr Engagement. Ohne das große Netzwerk der Fairtrade-Akteure und die außerordentlichen Leistungen, die die Saarbrücker Initiative erbracht hat, wäre so eine Würdigung undenkbar. Nach drei zweiten Plätzen in den vergangenen Jahren hat sich das Durchhaltevermögen in diesem Jahr ausgezahlt“, sagt Oberbürgermeisterin Charlotte Britz, die aus der Ferne mitgefiebert hatte.

84 Städte und Kommunen hatten sich in diesem Jahr um die begehrte Auszeichnung beworben, 14 mehr als noch beim letzten Wettbewerb 2013. Dass Saarbrücken sich trotz der großen Konkurrenz im Wettbewerb erfolgreich behaupten konnte,

ist den zahlreichen außergewöhnlichen Projekten und Aktionen zu verdanken, die vor allem die Fairtrade Initiative Saarbrücken (FIS) und das Netzwerk Entwicklungspolitik (NES) in den vergangenen zwei Jahren auf die Beine gestellt haben – tatkräftig unterstützt von zahlreichen Ehrenamtlichen, Kooperationspartnern wie Unternehmen, Schulen, Hochschulen und nicht zuletzt der Landeshauptstadt Saarbrücken und dem Regionalverband.



Insgesamt 31 Einzelprojekte wie der Schulwettbewerb „Faire Schulklassen“, die „Faire Uni“, die „Konsumkritischen Stadtrundgänge“ oder die „Faire Beschaffung“ innerhalb der Stadtverwaltung überzeugten die Jury und bescheren der saarländischen Landeshauptstadt nun

ein Preisgeld, das in die weitere Stärkung des Fairen Handels in Saarbrücken fließen wird.

Als das Ergebnis des Wettbewerbs im Kurhaus Warnemünde in Rostock bekanntgegeben wurde, brach die zwölfköpfige Saarbrücker Delegation in Jubel aus. Christian Bersin, Leiter des Saarbrücker Umweltamts, nahm in Vertretung des Umweltdezernenten Thomas Brück die Auszeichnung für die Landeshauptstadt zusammen mit FIS-Sprecherin Fleurance Laroppe in Rostock entgegen. „Wir freuen uns über die Würdigung der Arbeit, die die Saarbrücker Fairtrade-Bewegung geleistet hat“, sagt Fleurance Laroppe. „Die Fairtrade Initiative Saarbrücken hat nun bereits den nächsten Schritt im Blick: Das ganze Saarland soll in Sachen Fairer Handel Vorreiter werden. Unser Ziel ist es, das Saarland zum Fairtrade-Bundesland zu entwickeln. Dabei folgen wir internationalen Vorbildern wie Großbritannien, wo Wales und Scotland ‚Fairtrade Nations‘ sind. Auch Schweden hat offiziell angekündigt, Fairtrade-Land werden zu wollen.“

„In diesem Jahr dürfen wir uns endlich ‚Hauptstadt des Fairen Handels‘ nennen. Das liegt auch daran, dass wir unsere Aktivitäten in den letzten Jahren enorm ausgedehnt

haben. Diese Auszeichnung motiviert und verpflichtet uns, als Kommune noch mehr im Bereich des Fairen Handels zu tun“, erklärt Umweltdezernent Thomas Brück.

Saarbrücken wird im September 2017 Veranstalter der nächsten Preisverleihung des Wettbewerbs sein. l/hs

HINTERGRUND

Die „Engagement Global gGmbH“ ist Ausrichter des Wettbewerbs um die „Hauptstadt des Fairen Handels“, der seit 2003 alle zwei Jahre vergeben wird. Der Titel geht an Kommunen, die global verantwortungsvolles Handeln als kommunales Thema begreifen, ihre Bürger für den Fairen Handel begeistern wollen und das Thema mit viel Engagement und Ideenreichtum voranbringen. Der Wettbewerb ist insgesamt mit 105.000 Euro dotiert, von denen 100.000 Euro an die fünf bestplatzierten Städte und Gemeinden und jeweils 1.000 Euro an fünf besonders interessante Einzelprojekte gehen. Das Preisgeld muss für Projekte des fairen Handels eingesetzt werden.

Weitere Infos im Internet unter: www.faires-saarbruecken.de

Spatenstich für das Wohnquartier Franzenbrunnen: Urbanes Wohnen auf 110.000 Quadratmetern

Oberbürgermeisterin Charlotte Britz hat gemeinsam mit Jürgen Schäfer, Geschäftsführer der Gesellschaft für Innovation und Unternehmensförderung mbH (GIU), den ersten Spatenstich für die Erschließung des neuen Wohnquartiers Franzenbrunnen vorgenommen.

Nachdem vorbereitende Maßnahmen durchgeführt wurden, laufen jetzt die eigentlichen Erschließungsarbeiten im ersten Bauabschnitt. Das Wohnquartier Franzenbrunnen wird in den nächsten Jahren südlich vom Lerchesflurweg zwischen Metzger Straße und Mondorfer Straße entstehen.

Am Franzenbrunnen entsteht in drei aufeinander folgenden Bauabschnitten ein neues grünes und modernes Wohnquartier auf einer Fläche von rund 110.000 Quadratmetern. Der erste Bauabschnitt wird von der Metzger Straße aus erschlossen. Die rund 60 Baugrundstücke in diesem Abschnitt sind bereits jetzt vollständig vermarktet. Auch viele der Eigentumswohnungen in den Mehrfamilienhäusern sind bereits reserviert.

Im ersten Bauabschnitt entstehen rund 95 Wohneinheiten. In allen drei Bauabschnitten zusammen schaffen die Projektpartner im Wohnquartier Franzenbrunnen Platz für insgesamt



Youssra (8), Oberbürgermeisterin Charlotte Britz, Jürgen Schäfer (Geschäftsführer GIU), Baudezernentin Dr. Rena Wandel-Hoefer, Michel (5) beim Spatenstich Franzenbrunnen. Foto: LHS

250 bis 300 neue Wohneinheiten. Die Grundstücke sind zwischen 200 und 500 Quadratmeter groß. Mit dem Projekt Franzenbrunnen reagieren die Landeshauptstadt Saarbrücken und ihr Tochterunternehmen GIU auf die gestiegene Nachfrage nach Bauland in direkter Innenstadt Nähe.

Charlotte Britz sagte dazu: „Bei der Wahl ihres Wohnortes legen heute viele Menschen Wert auf die Vorteile einer Großstadt. Sie wünschen sich ein breites Bildungs- und Kulturangebot. Gleichzeitig möchten sie in ein familienfreundliches Umfeld ziehen.

Das neue Wohnquartier Franzenbrunnen bietet ihnen beides. Gerade für Familien mit Kindern ist daher das Wohnquartier Franzenbrunnen ideal.“ Der Franzenbrunnen wird – so zeigt sich die Oberbürgermeisterin überzeugt – einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität Saarbrückens als Wohnstandort leisten.

Viele der zukünftigen Bauherren haben zusammen mit ihren Architekten bereits mit der Planung ihrer Eigenheime begonnen. „Durch individuelle Architektur und eine enge Zusammenarbeit mit den zukünftigen Bauherren

wollen wir den Anforderungen an das städtische Wohnen gerecht werden. Wir werden die Bauherren bei der Umsetzung ihrer Projekte mit einem ganzheitlichen Gestaltungskonzept unterstützen und beraten“, so GIU-Geschäftsführer Jürgen Schäfer.

Die GIU entwickelt derzeit gemeinsam mit der Stiftung Saarbrücker Altenwohnstift im Wohngebiet Franzenbrunnen innovatives Wohnen in einem Punkthaus. Dort wird sie in zwölf Wohnungen für die Zielgruppe selbstbestimmter Senioren oder Menschen mit Handicap, exklusives Wohnen ermöglichen.

Dass individuelles urbanes Wohnen in Saarbrücken stark nachgefragt ist, zeigen die GIU-Beispiele „Artilleriekaserne St. Arnual – Neues Wohnen in Saarbrücken“ und „Bellevue 2.0 – Wohnen auf hohem Niveau“ in der Elly-Beinhorn- und Melli-Beese-Straße.

„Unser Konzept des urbanen Wohnens ist bei der Entwicklung der Quartiere Artilleriekaserne und Bellevue 2.0 voll aufgegangen. In attraktiven Wohnlagen haben wir ein außergewöhnliches Angebot für junge Familien geschaffen“, so Charlotte Britz. l/hs

Weitere Informationen unter: www.franzenbrunnen.de

Ab 2016 freitags und samstags mehr Trautermine

Paare können sich ab 2016 freitags und samstags an mehr Terminen im Festsaal des Rathauses das Ja-Wort geben. Von Mai bis Oktober können sich Paare dann an drei Freitagnachmittagen und drei Freitagnachmittagen und drei Samstagen im Monat das Ja-Wort geben. Bisher war dies nur an zwei Freitagnachmittagen und zwei Samstagen möglich. Von November bis April sind Trauungen bisher zweimal im Monat freitagnachmittags und samstags möglich.

Auch die Anzahl der Termine an den Freitagnachmittagen und Samstagen wird erhöht. Freitagnachmittags finden dann drei statt zwei Trauungen statt, jeweils um 13.30 Uhr, 14.15 Uhr und 15 Uhr. Samstags gibt es fünf statt bisher vier Termine, um 10 Uhr, 10.45 Uhr, 11.30 Uhr, 12.45 Uhr und 13.30 Uhr. Mit den zusätzlichen Terminen am Wochenende und den neuen Uhrzeiten passt die Landeshauptstadt ihr Angebot an die Nachfrage an.

Termine können frühestens sechs Monate vor der Trauung oder Verpartnerung vergeben werden. Paare können dafür persönlich beim Standesamt vorsprechen

oder telefonisch einen Termin vereinbaren. Paare, die persönlich vorsprechen, behandelt das Standesamt bei der Vergabe bevorzugt.

Von Mai bis Oktober ist es weiterhin möglich, außerhalb des Rathauses in der Güttinger Scheune, der Bergmannskapelle von der Heydt oder der Deutschherrnkapelle zu heiraten oder eine eingetragene Lebenspartnerschaft zu begründen. Auch im Dudweiler Rathaus können Paare sich das Ja-Wort geben.

Traute und Termine auf: www.saarbruecken.de/heiraten www.saarbruecken.de/traukalender



Beliebt bei Verliebten für's Ja-Wort: der Festsaal des Rathauses St. Johann. Foto: LHS